

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 25 (1938)
Heft: 5

Rubrik: Sommerwohnhaus B. in Mammern (Thurgau) am Untersee und Wohnhaus K. in Herrliberg, Alfred Altherr Architekt BSA, Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

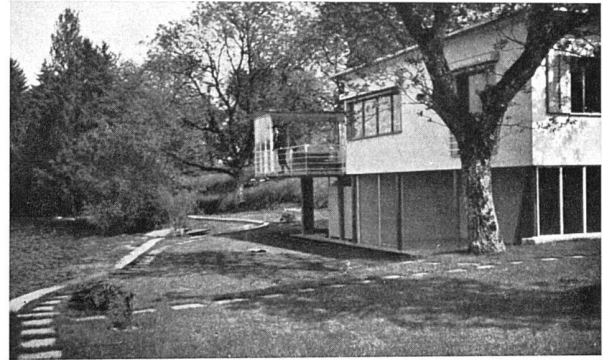
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

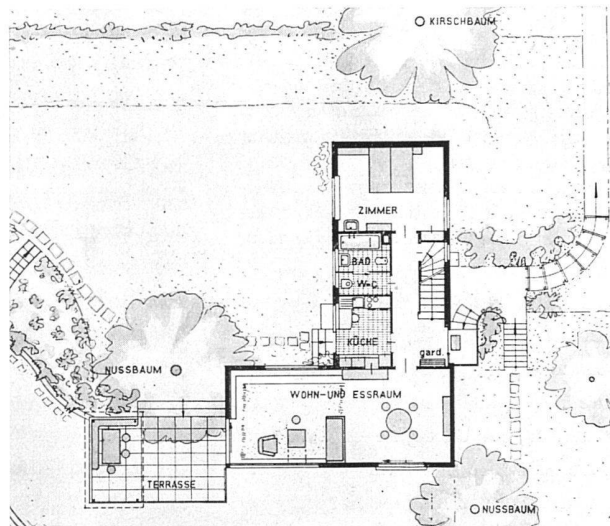
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



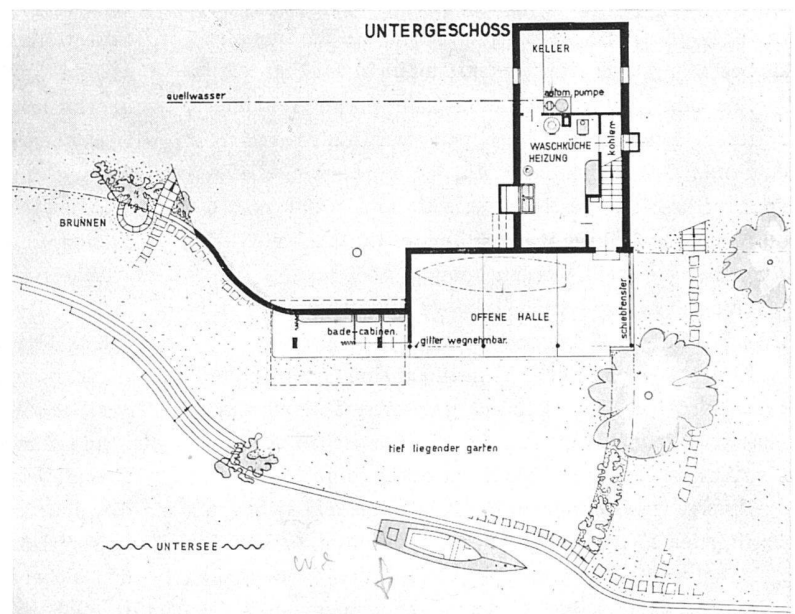
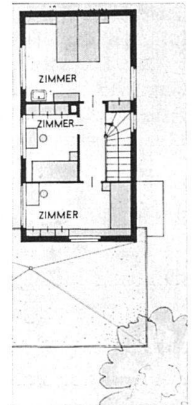
Sommerwohnhaus B. in Mammern (Thurgau) am Untersee Ansichten aus Nordwesten und Westen
Alfred Altherr, Architekt BSA, Zürich

Auf einem herrlichen Grundstück am Untersee, mit schönem altem Baumbestand, galt es, den reizvollsten Ort für ein Wohnhaus mit Platz für Überwinterung von 3 Booten zu wählen. Das Gefälle des Terrains gegen Norden und die schöne Aussicht gegen den ebenfalls nördlich gelegenen See ergab eine Vorlagerung des Wohnraumes gegen das Ufer auf der Höhe des südlich gelegenen Gartens, Erweiterung desselben durch eine grosse östlich anschliessende Terrasse, mit freiem Blick gegen Stein a. Rhein mit Schloss Hohentengen und Aussicht seeaufwärts. Als Quertrakt schliessen sich an: Küche, Bad und Schlafzimmer mit Ostorientierung, den Garten gegen Westen schützend. Die Baugruppe ist zwischen zwei bestehende grosse Nussbäume und einen Kirschbaum eingepasst. Einer davon überschattet zur Hälfte die grosse Terrasse, die zur andern Hälfte überdacht ist. Da bei schönem Weiter Ostwind vorherrscht, wurden auf drei Seiten Schiebefenster angebracht. Seewärts liegt der Garten auf Höhe des Untergeschosses, welches Keller, Waschküche und Heizung sowie eine offene Halle enthält, welche sommers gegen Westen mit Schiebefenstern, winters mit Schiebläden und seewärts mit Gittern verschlossen werden kann und zur Überwinterung von Motorboot und Ruderschiffen dient. Unter der Terrasse Badekabinen und Umkleidegelegenheit. Trotz Nordaussicht besitzt der Wohnraum ein breites Südfenster. Schiebefenster und breite Schiebläden in Eisen mit Spiegelglas. Küche mit kombiniertem Eisschrank und elektrischem Herd sowie Schränken. Bad und W. C. durch Schiebtüre getrennt. Die grossen Schlafzimmer haben ausser Ost- auch noch Westbelichtung und ermöglichen Querlüftung im Sommer. Eingebaute Schränke; in sämtlichen Räumen (ausser Bad, W. C. und Küche) Linoleumbelag, Zentralheizung. Für die Wasserversorgung (fliessend Kalt- und Warmwasser) wurde unweit des Hauses in 8 m Tiefe eine Quelle gefasst, in den Keller geleitet, und von dort wird das Wasser mittels einer vollautomatischen elektr. Pumpe zu den Zapfstellen gefördert. Der Überlauf der Quelle speist einen Brunnen im Garten. Mit Rücksicht auf den sehr weichen, lehmigen Baugrund, welcher bei Hochwasser unter dem Seespiegel liegt, wurde die Terrasse unabhängig vom Haus auf zwei Betonsäulen mit Pilzen fundiert. Aus selbem Grund wurde auch der Wohnraum sehr leicht konstruiert. Aussenwände 15 cm Backstein mit 3 cm Korkisolierung innen; Dächer und Böden gut isoliert mit Baukork-Deckensteinen, Ueberbeton, 2-cm-Korkplatten und Asphaltisolierung.

Trotz gutem Ausbau des Hauses betrug die Bausumme inklusive Ingenieur- und Architekten - Honorar ohne Landerwerb Fr. 33 350 = Fr. 58,50 per m², dazu Quellfassung, vollautomatische Hauswasserversorgung, Anschlüsse, Ufermauern und Umgebung zusammen Fr. 7450.

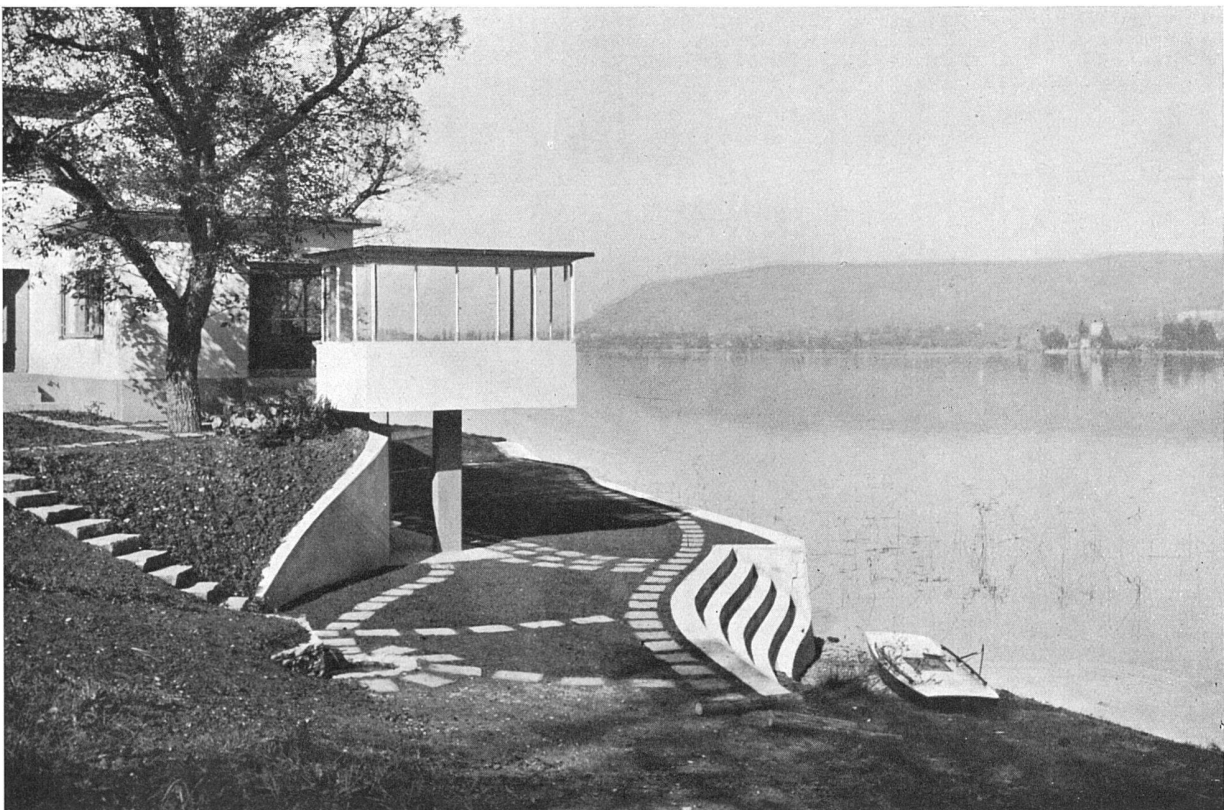


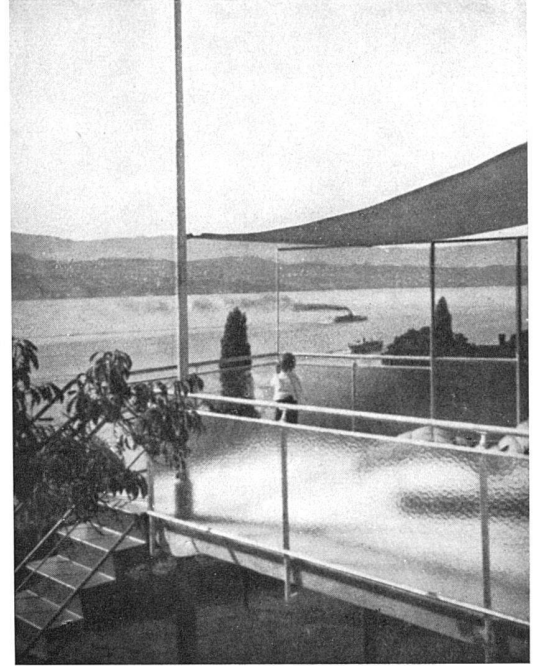
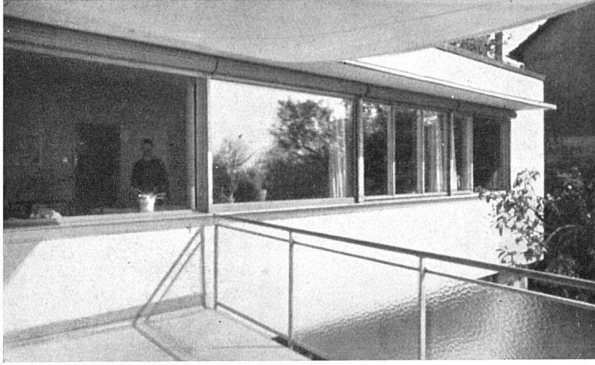
Grundrisse 1:300
Norden ist unten





Sommerwohnhaus B. in Mammern am Untersee (Bodensee), erbaut 1936 Ansicht aus SO, unten aus Osten
Alfred Altherr, Architekt BSA, Zürich

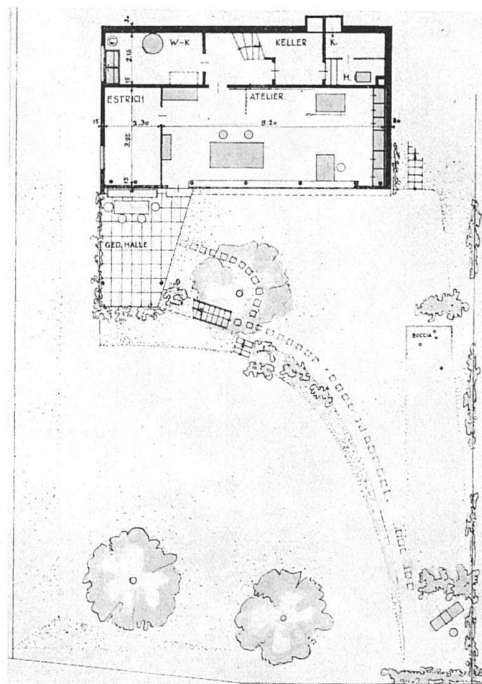
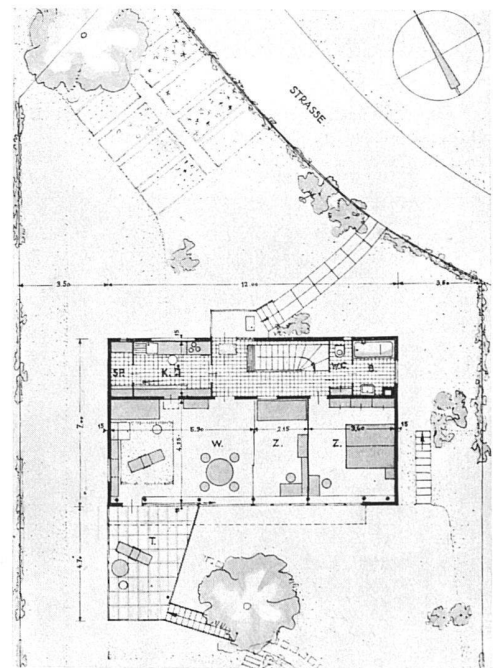




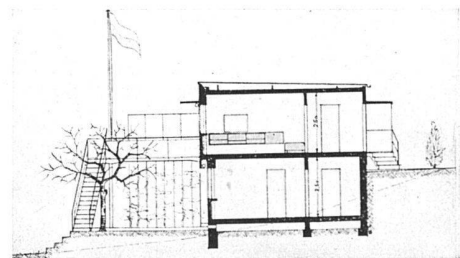
Der grosse Atelierraum im Untergeschoss kann in zwei Zimmer unterteilt werden

Wohnhaus K. in Herrliberg A. Altherr, Arch. BSA

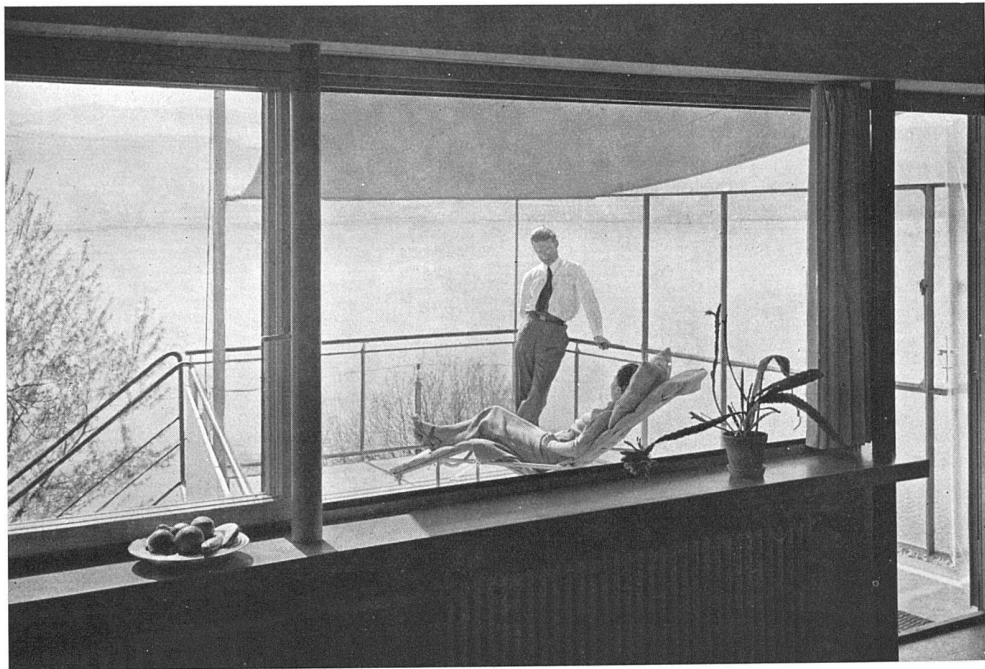
Konstruktives: Umfassungswände 12, resp. 15 cm Baukork-Wandsteine, ausbetoniert; Dach Baukorkdecke, Ueberbeton, 2 cm Korkisolierung, eine Lage Dachpappe lose verlegt, darüber Holzschiffer mit Schalung, Dachpappe und Kupferbedeckung. Vorgehängte Simarinne in Kupfer, Ableitung im Innern des Gebäudes. Boden im Untergeschoss: Schleutermann-Betonbalken mit 2 cm Korkisolierung in Asphalt aufgezogen, Estrich und Linoleumbelag. Die Fenstersimsen sind betoniert und geben der Baukorkbrüstung soliden Halt, darauf ein Estrich mit Linoleumbelag. Die Fenster auf der Südseite sind von aussen angeschlagen.



links:
Untergeschoss
rechts:
Obergeschoss
und Schnitt
1:300



Blick nach Südwesten über die Terrasse auf den Zürichsee



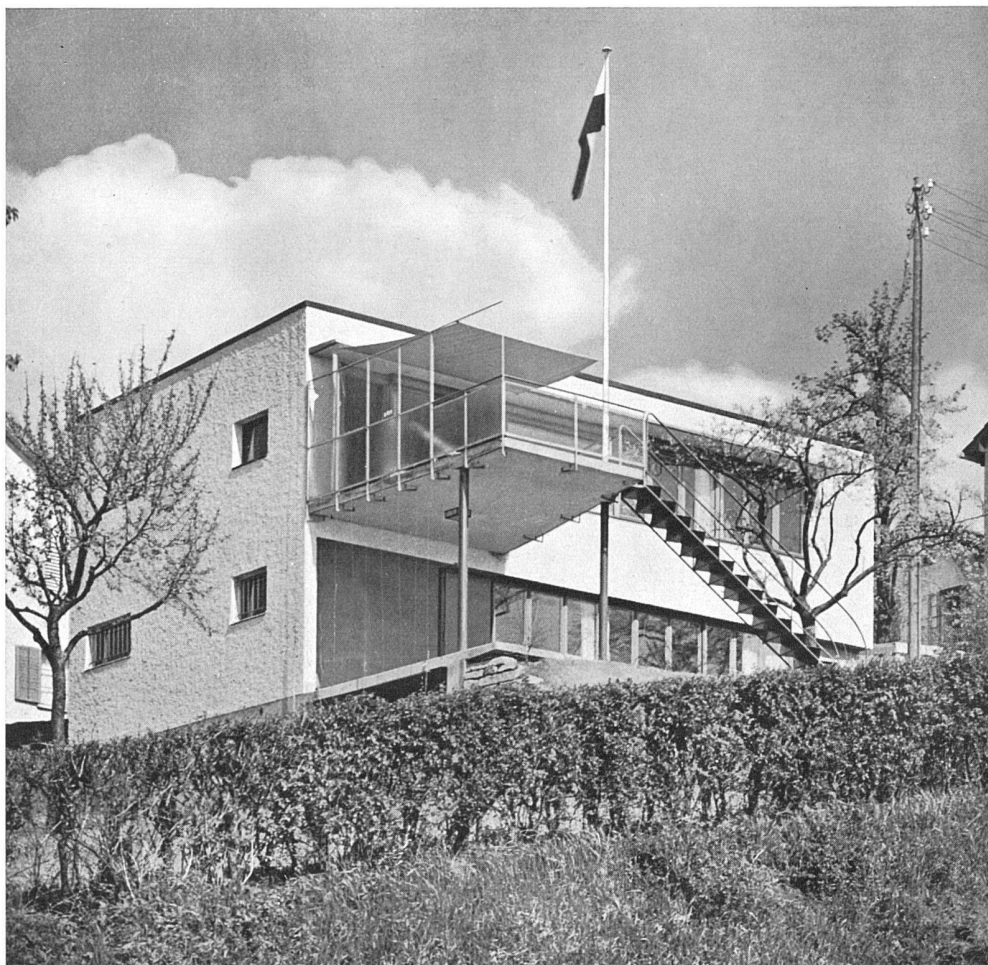
Die ganze Südfassade ist von runden Eisensäulen getragen und von den seitlichen Wänden durch Dilatationsfugen getrennt. Die vor den Säulen durchgehende Fensterreihe ist durch ein Betonvordach vor allzustarker Sonne und Regen geschützt. Das Obergeschoss krägt ca. 30 cm vor und bildet so einen Rolladenhohlsturz im Untergeschoss.

Innenausstattung:
 Wohntage: In Zimmern Expanko-Korkparkett. Schiebewand im Wohnraum glatt abgesperrt. Limbholz natur, grosses Schiebefenster v. Wohnraum zur Terrasse. In Küche, Bad u. Treppenhaus Böden und Wände mit Plattenbelag. Elektr. Herd und Speisekammer. Küchenboiler 30 Liter, und Badboiler in der Heizung.

Baukosten: ohne Umgebungsarbeiten, Architekten- und Ingenieurhonorar Fr. 32 700 = Fr. 57.80 pro m³.

Wohnhaus K. in Herrliberg über dem Zürichsee, erbaut 1935
 Alfred Altherr, Architekt BSA, Zürich

Fotos: H. Finsler SWB, Zürich



Ansicht aus Südwesten